



Nachhaltigkeitsbericht Studierendenwerk Freiburg

12 Anreize zur Transformation

3 Ressourcen & Kreislaufwirtschaft

6 Menschenrechte & Lieferkette

2 Klimawandel

5 Produktverantwortung

7 Mitarbeitenden rechte und -wohlbefinden

11 Transparenz

4 Biodiversität



9 Unternehmenserfolg & Arbeitsplätze

8 Anspruchsgruppen

10 Regionaler Mehrwert

1 Klimaschutz

Inhalt

Vorwort	1
Über das Studierendenwerk Freiburg	3
Nachhaltigkeit im Studierendenwerk Freiburg	4
<i>Klima und Umwelt</i>	6
01 – Klimaschutz	7
02 – Klimaanpassung	22
03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	23
04 – Biodiversität	27
05 – Produktverantwortung	28
<i>Soziale Verantwortung</i>	34
06 – Menschenrechte und Lieferkette	35
07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	38
08 – Anspruchsgruppen	39
<i>Ökonomischer Erfolg und Governance</i>	42
09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	43
10 – Regionaler Mehrwert	44
11 – Transparenz	45
12 – Anreize zur Transformation	45
<i>Unsere Ziele und Ausblicke</i>	47
Impressum	49

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als 100 Jahren unterstützen und beraten wir Studierende der Region Freiburg-Schwarzwald, um ihnen ein gutes und erfolgreiches Studium zu ermöglichen.

Optimale Studienbedingungen zu schaffen und dabei ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortungsvoll zu handeln, gehört für uns zusammen. Eine nachhaltige Entwicklung ist für uns kein Selbstzweck oder Ziel. Sie ist ein Weg, der uns stetig vor neue Herausforderungen stellt und uns zugleich viele Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt. Ein Weg, den wir begleitend zu unserem Auftrag, immer weitergehen werden.

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen in konzentrierter Form Auskunft darüber, wo wir uns auf diesem Weg befinden, welche Maßnahmen wir dafür ergriffen haben und welche Ziele wir verfolgen.

Der Bericht stellt dabei wichtige Kennzahlen und ausgewählte Beispiele dar. Er soll nach außen inspirierend für andere sein, uns selbst das Erreichte sichtbar machen und eine gemeinsame Vision für eine nachhaltige Zukunft geben.





2022
Das Studierendenwerk
Freiburg in Zahlen

356
Mitarbeitende

6.076
Wohnheimplätze

20
Wohnheime

6
Standorte

1.593.740
ausgegebene Essen

11 Mensen 9 Cafeterien

2
Kindertagesstätten
mit 100
Betreuungsplätzen

10.000
Beratungen zu
Soziales und Finanzen

7.500
BAföG-Anträge

Vorstellung des Studierendenwerks Freiburg

Das Studierendenwerk Freiburg (SWFR) wurde 1921 gegründet. Als gemeinnützige Einrichtung betreuen wir rund 46.000 Studierende, davon über 5.000 internationale Studierende. Sie verteilen sich auf die Stadt Freiburg und unsere Hochschulstandorte Offenburg/Gengenbach, Furtwangen, Villingen-Schwenningen, Lörrach und Kehl.

Rund 350 Mitarbeitende des Studierendenwerks unterstützen die Studierenden darin, ihr Studium erfolgreich zu absolvieren, indem sie

- 11 Mensen und 9 Cafeterien betreiben
- pro Jahr über 7.500 BAföG-Anträge bearbeiten
- ca. 10.000 Beratungen zu Sozialen, Finanzen und anderen Themen leisten
- über 6.000 Wohnheimplätze anbieten und bei der Wohnraumvermittlung helfen
- interkulturelle Angebote bieten
- in 2 Kindertagesstätten 100 Kinder betreuen.

Hier gibt es mehr Informationen über uns: www.swfr.de



Nachhaltigkeit im Studierendenwerk Freiburg

Als eines der größten Studierendenwerke in Baden-Württemberg wissen wir um unsere gesamtgesellschaftliche Wirkung. Zudem sind wir per Auftrag dem Gemeinwohl verpflichtet. Nachhaltige Prinzipien haben wir daher schon lange in unserem Unternehmensleitbild verankert. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes im August 2021 haben wir uns auch öffentlich zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt. Wir wollen dort Verantwortung übernehmen, verändern und verbessern, wo wir es können und es wirksam ist. Nachhaltigkeit ist für uns dabei eine Querschnittsaufgabe, an der alle Abteilungen mitarbeiten. Für eine zielgeleitete nachhaltige Entwicklung haben wir Nachhaltigkeit organisatorisch und personell im SWFR verankert.

Neben der Geschäftsführung arbeiten u.a. ein Nachhaltigkeits- und ein Energiebeauftragter sowie eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe daran, unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln, umzusetzen und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. In diesem Bericht dokumentieren wir in zwölf Kategorien unsere wichtigsten Maßnahmen und wesentlichen Kennzahlen der Nachhaltigkeit bis zum Jahr 2023.

Teil des Berichts ist unsere CO₂e-Bilanzierung. Sie folgt dem Operational Control Ansatz und berücksichtigt die Grundvorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse-Gas-Protocol. Damit gewährleisten wir eine transparente und reproduzierbare Bilanzierung, die uns als Vergleichsgrundlage über die Zeit und gegenüber anderen Studierendenwerken dient.

Unsere zwölf Nachhaltigkeitskategorien

Die Kapitel unseres Nachhaltigkeitsberichts entsprechen den zwölf Leitsätzen der KLIMAWIN, der Nachfolgerin der WIN-Charta. Das ist ein Nachhaltigkeitsmanagement-System für kleine und mittlere Unternehmen und ist an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angelehnt.



Klima und Umwelt

Klima und Umwelt

Umwelt- und Klimaschutz sind wesentliche Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Als Studierendenwerk vermieten wir rund 6.000 Wohnheimplätze und verkaufen fast 1,6 Millionen Essen pro Jahr in unseren Mensen und Cafeterien. Unsere verwendeten Wohnheimausstattungen, unsere verbrauchte Energie sowie unsere für die Gastronomie benutzten Lebensmittel haben weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt. Zugleich bietet sich hier ein großer Hebel für ökologische Veränderungen. So ist unser Anspruch z.B. eines der Studierendenwerke Deutschlands mit den niedrigsten Treibhausgasemissionen (THG) zu sein. Schon 2010 konnten wir den CO²e-Ausstoss unserer Wohnheime um 79 % senken. Und bis 2028 wollen wir aus eigener Kraft – dort wo es sinnvoll ist – klimaneutral werden. Ziele wie diese müssen dabei immer mit unserem wichtigsten Auftrag kompatibel sein: Studierenden ausreichend Wohnraum zu fairen Mieten, ein vollwertiges und günstiges Essen bereitzustellen sowie sie sozial und interkulturell zu fördern.

01 – Klimaschutz



„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel, nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Unser CO²e-Fußabdruck

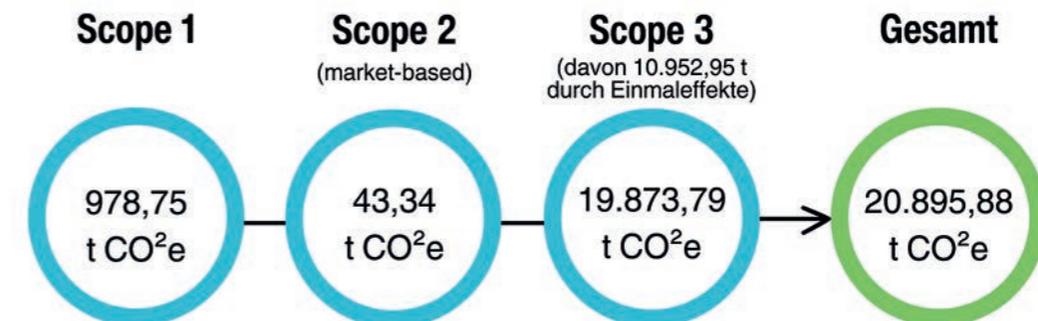
20.895,86 t CO²e betragen die Emissionen unseres Corporate Carbon Footprint im Jahr 2022. Davon entfielen 10.952,95 t CO²e auf unsere Wohnheimneubauten und -ausstattung als verbrauchsunabhängiger Einmaleffekt.



Folgende Emissionsquellen wurden berücksichtigt:

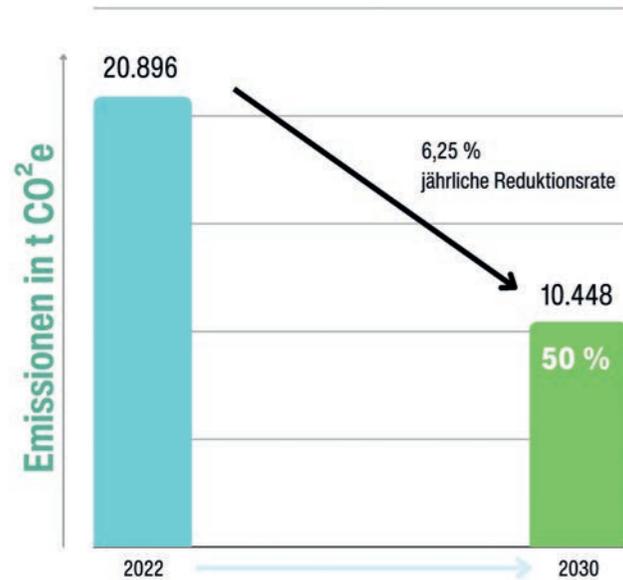
- Scope 1:** direkte THG-Emissionen, z.B. Erdgas, Heizöl, Benzin in von uns selbstgenutzten Gebäuden (Mensen, Verwaltung, Kitas), Emissionen aus Kältemittelleckagen und dem Fuhrpark.
- Scope 2:** indirekte THG-Emissionen, die aus der Erzeugung der beschafften Energie resultieren, z.B. Strom, Fernwärme, Dampf, Kühlungsenergie in den Gebäuden aus Scope 1 und von E-Fahrzeugen.
- Scope 3:** sonstige indirekte THG-Emissionen, die mit unserer Unternehmens-tätigkeit verbunden sind, z.B. Verbrauch von Energieträgern in Wohngebäuden, Bezug von Waren und Dienstleistungen, Müllentsorgung, Wasser und Abwasser, Geschäftsreisen und das Pendeln der Mitarbeitenden.

Emissionen im Jahr 2022



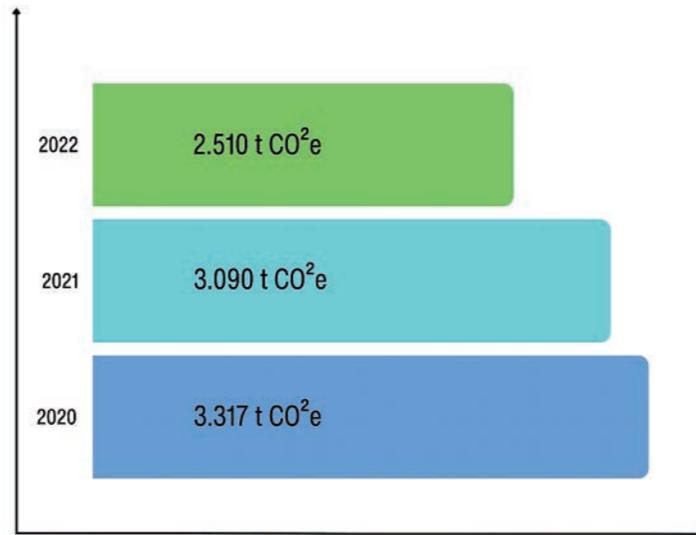
Unser Pfad zur Klimaneutralität

Wir wollen unsere Treibhausgasemission, ausgehend von unserem Basisjahr 2022, um 50 % bis zum Jahr 2030 senken. Das heißt von 20.896 t CO₂e auf 10.448 t CO₂e. In den Bereichen, in denen wir es können, wollen wir aber schon 2028 klimaneutral sein.



Unsere Treibhausgasemissionen im Detail

Seit 2020 erheben wir unsere Emissionen und entwickeln unsere Berechnung stetig weiter. Für die Kernbereiche unserer Arbeit betrachten wir die Emissionen aus Scope 1, 2 und aus drei Scope 3 Kategorien (studentisch vermietete Wohnanlagen, Pendeln der Mitarbeitenden, Geschäftsreisen). Zusammen ergibt das einen Ausstoß von 2.510 t CO₂e für 2022, 19 % weniger als im Vorjahr.



Rund 82 % dieser Emissionen resultierten aus dem Bereich Energie. Davon sind 1.815,88 t CO₂e auf Wärme zurückzuführen und 244,7 t CO₂e auf Strom. Daher legen wir hier einen besonderen Fokus in unserer THG-Minderung. Die Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeitenden mit 231,69 t CO₂e (9,2 %), aus Kältemittelleckagen mit 175,06 t CO₂e (7 %), dem Fuhrpark mit 38,48 t CO₂e (1,5 %) und Geschäftsreisen mit 3,2 t CO₂e (0,1 %) folgen auf den weiteren Plätzen.

Scope 1 und 2

- Wärme Kitas 30,53 t CO₂e
- Strom Kitas 0,12 t CO₂e
- Wärme Verwaltung 43,16 t CO₂e
- Strom Verwaltung 2,35 t CO₂e
- Wärme Gastronomie 403,57 t CO₂e
- Strom Gastronomie 20,80 t CO₂e
- Blockheizkraftwerk Strom Wohnen 97,12 t CO₂e
- Blockheizkraftwerk Wärme Wohnen 194,25 t CO₂e
- Photovoltaik Strom 16,31 t CO₂e
- Selbstgenutzer Fuhrpark 38,48 t CO₂e
- Kältemittelleckagen 175,06 t CO₂e

Scope 3

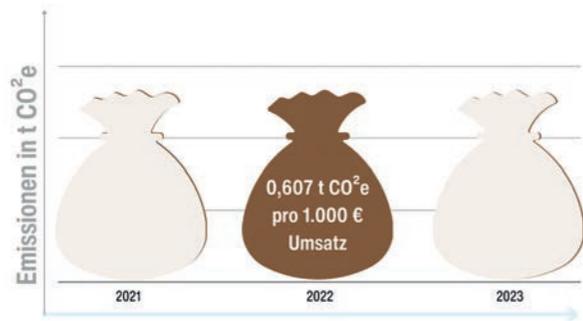
- Strom Wohnen 108,00 t CO₂e
- Wärme Wohnen 1144,37 t CO₂e
- Geschäftsreisen 3,20 t CO₂e
- Pendeln der Mitarbeitenden 231,69 t CO₂e

gesamt 2.510 t CO₂e

Als Studierendenwerk haben wir verschiedene Geschäftsfelder. Daher ist es sinnvoll innerhalb dieser Felder unsere Emissionen pro Einheit genauer zu betrachten, daraus spezifisch Maßnahmen und Ziele abzuleiten und unseren Fortschritt zu verfolgen.

CO²e-Emissionen pro Umsatz

20.895,88 t CO²e betragen die Emissionen unseres Corporate Carbon Footprint im Jahr 2022, das sind 0,607 t CO²e pro 1.000 € Umsatz.



CO²e-Emissionen pro Wohnheimplatz

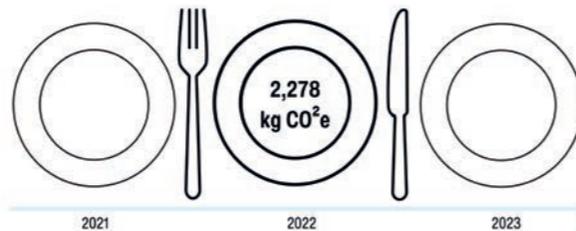
0,27 t CO²e betragen die Emissionen von Strom, Wärme und Wasser 2022 pro Wohnheimplatz, während sie im Vorjahr noch bei 0,37 t CO²e lagen. Ein Teil dieses Rückgangs ist damit zu erklären, dass wir aufgrund des russischen Angriffskrieges unsere Blockheizkraftwerke abgeschaltet haben, um Gas einzusparen.

0,27 t CO²e
pro Wohnheimplatz



CO²e-Emissionen pro ausgegebenen Essen

2,278 kg CO²e fielen für ein Essen aus unserer Hochschulgastronomie an, wenn wir alle Emissionen aus dem Waren- und Dienstleistungsbezug, Strom, Wärme, Wasser und den Kältemitteln zusammenrechnen.



Wärme aus nachhaltiger Erzeugung

Wärme ist der größte Posten in unseren Emissionen. Wir emittierten 2022 1.816 t CO²e. Im Vergleich zum durchschnittlichen deutschen Wärmemix (6.219 t CO²e) sind das über zwei Drittel weniger. Dies gelingt uns u.a. indem wir emissionsarme Holzhackschnitzel-Heizungsanlagen betreiben, die mit Holz aus der Region befeuert werden und wir an das Fernwärmenetz der Uniklinik Freiburg angeschlossen sind. Hätten wir unsere Wärme ausschließlich durch Holzpellets erzeugt, lägen unsere Emissionen bei 209 t CO²e.

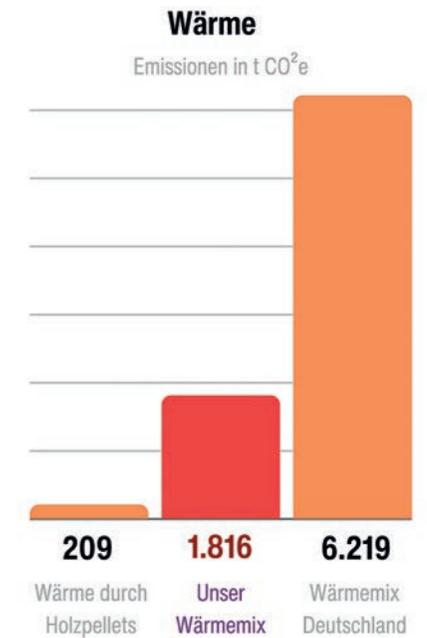


Foto: Emissionsarme Holzhackschnitzel-Heizungsanlage in der StuSie



Energetische Sanierung unserer Gebäude

Seit 2009 haben wir viele unserer Gebäude energetisch saniert. Durch den Austausch veralteter Technik, die Erneuerung von Heizanlagen sowie Dämmmaßnahmen konnte der CO₂e-Ausstoß deutlich gesenkt werden.

Energieeffiziente Neubauten

Unsere neu gebauten Wohnheime orientieren sich an den KfW-Effizienzhaus-Standards für energiesparende Neubauten. Die seit 2009 gebauten 22 Wohnhäuser in Offenburg und Freiburg erreichen fast durchweg die Effizienzhausstufe 40, nur ein Neubau wurde in Stufe 55 gebaut. Für den energieeffizienten Gebäudebetrieb haben wir die Fenster mit Kippstoppern ausgestattet, um die Studierenden zu effizientem Stoßlüften zu animieren. Auch sind unsere Heizungen hydraulisch abgeglichen und die Thermostatköpfe an den Heizungen so voreingestellt, dass die Zimmer nicht übermäßig geheizt werden. Aktuell optimieren wir in Zusammenarbeit mit externen Fachkräften den Entwurf für ein neues Gebäude in Hinblick auf Einsparpotentiale in der Konstruktion und den CO₂e-Emissionen.



(c) Foto: Marc Dorazillo

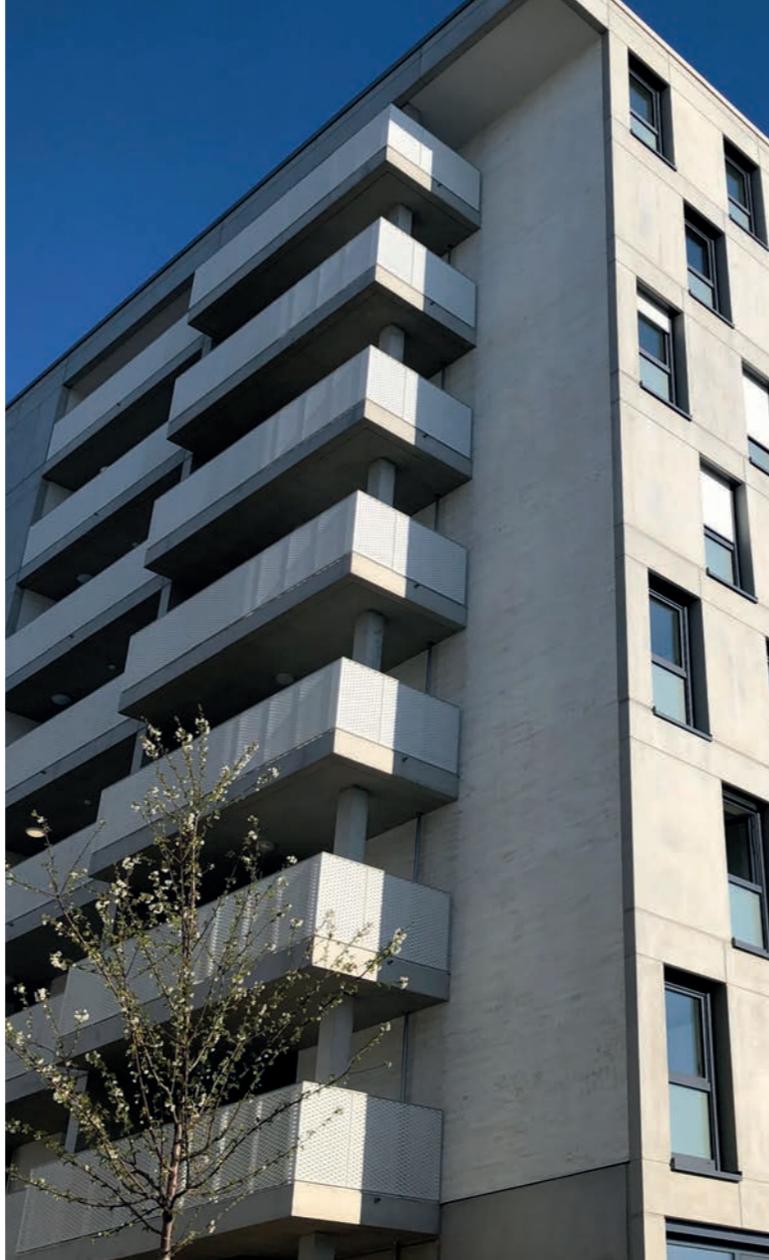


Foto: Studierendenwohnheim Neubau Campus Evangelische Hochschule

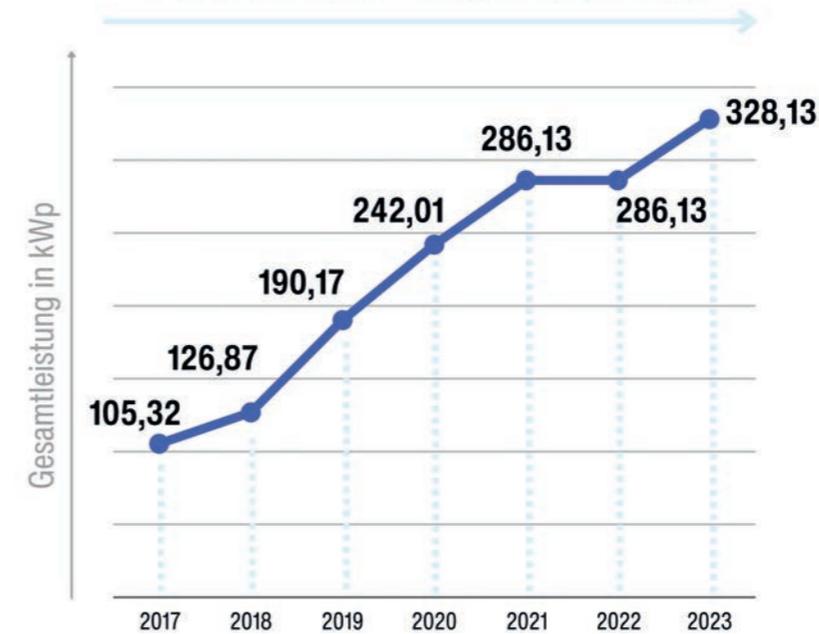
Strom aus erneuerbaren Energien

In unseren Liegenschaften beziehen wir 100 % hochwertigen Ökostrom oder produzieren den Strom selbst. Dadurch konnten wir den Ausstoß von 2.281 t CO₂e im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix einsparen.

2008 haben wir unsere erste Photovoltaikanlage installiert. Seitdem bauen wir - überall wo es wirtschaftlich ist - neue Anlagen. Insgesamt betreiben wir 14 Anlagen mit einer Leistung von 328,13 kWp. In den letzten sechs Jahren haben wir davon elf in Betrieb genommen. Geplant waren noch mehr Anlagen, allerdings gab es Lieferschwierigkeiten. Im Jahr 2022 haben sie 314.444 kWh produziert.

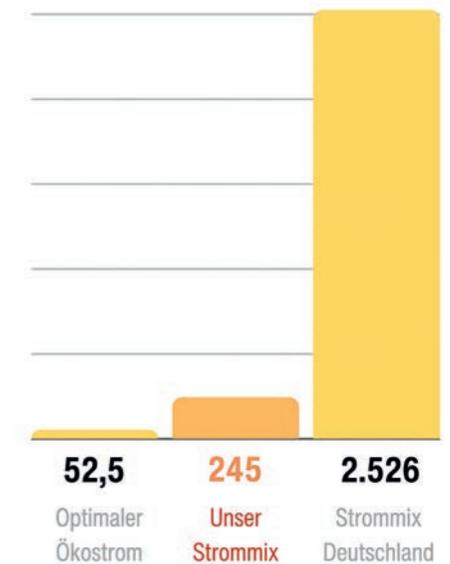
100%
Ökostrom
in unseren Liegenschaften

Ausbau unserer PV-Anlagen über die Zeit



Strom

Emissionen in t CO₂e



Strom direkt vom Dach

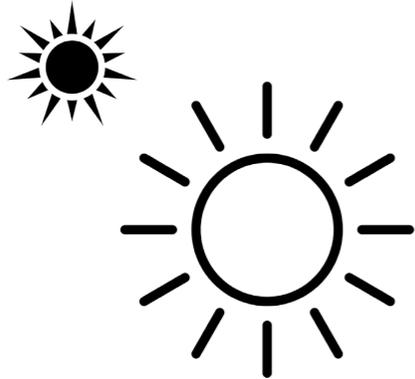
Die Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer SWFR-Verwaltung produzierte 2022 47.053 kWh Strom, während wir 80.271 kWh Strom verbrauchten. Theoretisch konnten wir uns damit zu 58 % selbst mit Strom versorgen.

47.053 kWh
Strom selbst erzeugt

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach eines unserer Studierendenwohnheime produzierte 2022 24.696 kWh Strom, was 72 % des im Wohnheim verbrauchten Stroms entspricht. Das ist der höchste Selbstversorgungsgrad, den wir in unseren Wohnheimen gemessen haben.



Foto: SWFR Verwaltungsgebäude mit der Photovoltaikanlage



Da Stromverbrauch und -produktion jedoch nicht zeitgleich stattfinden, speisen wir überschüssigen Strom in das Netz ein. Aktuell prüfen wir die Installation eines Stromspeichers.



Foto: Photovoltaikanlage in der Studentensiedlung

Förderung von umweltfreundlicher Mobilität

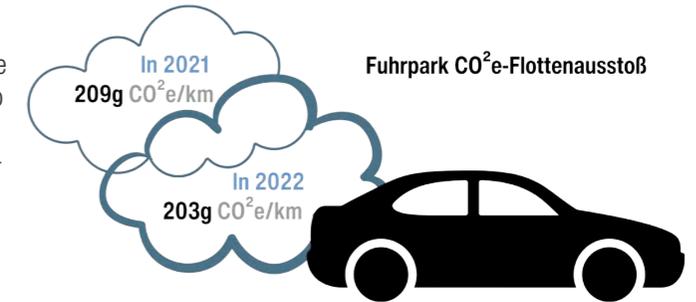
9,2 % der Emissionen resultieren aus dem Pendeln der Mitarbeitenden. Wir geben daher seit 2023 durch den Zuschuss zum Jobticket einen Anreiz zum Umstieg auf eine umweltfreundliche Mobilitätsart. Das nutzen 90 Mitarbeitende. Außerdem stellen wir überdachte und verschließbare Fahrradstellplätze mitsamt E-Ladestation und einer Umkleidekabine mit Duschen zur Verfügung.

Um die umweltfreundliche Mobilität unserer Studierenden zu unterstützen, gehört zu jedem Wohnheimplatz ein Fahrradstellplatz. Weiter gibt es an fast jedem Wohnheimstandort Fahrrad-Reparatur-Säulen, wir kooperieren mit dem Fahrradverleihsystem der Freiburger Verkehrs AG und haben Platz für Fahrrad-Ausleihstationen an unseren Wohnheimen geschaffen.



Fuhrpark

Die Emissionen unserer 21 Autos betragen gerade einmal 1,5 % der von uns betrachteten Emissionen. Über unsere Fahrzeugflotte hinweg haben wir im Jahr 2022 durchschnittlich 203 g CO₂e pro Kilometer ausgestoßen (2021: 209 g CO₂e/km). Um den Wert weiter zu senken schaffen wir seit 2021 nur noch Dienstfahrzeuge an, die höchstens 125 g CO₂ pro Kilometer ausstoßen. Ein Auto mit Hybridantrieb und ein reines E-Mobil sind schon Teil unserer Fahrzeugflotte. Außerdem überprüfen wir unsere Flotte auf Potential zur Verkleinerung und auf die Möglichkeit des Car-Sharings.



Pro Climate Week – Essen fürs Klima

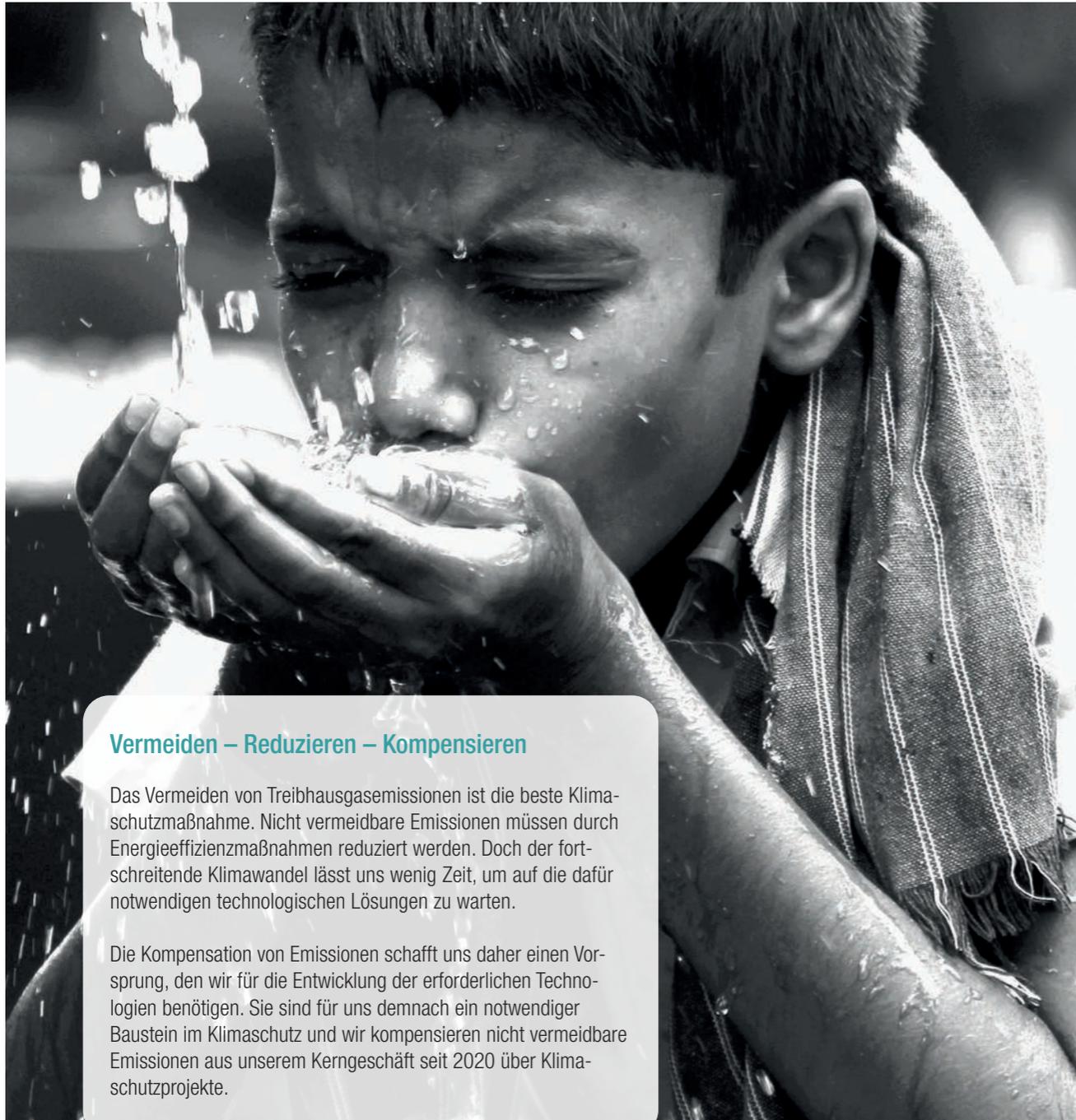
Im November 2022 fand in unseren Mensen die Pro Climate Week statt. In allen Mensen gab es für eine Woche ein klimafreundliches Essen als Alternative zum normalen Essensangebot. Begleitet wurde die Woche von einem Infostand zu Klima und Ernährung. Im Ergebnis wurden so 12 t CO₂e eingespart. Unterstützt wurde die Pro Climate Week vom Projekt „Food for Future Freiburg.“



12 t CO₂e
eingespart



www.foodforfuturefreiburg.de



Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren

Das Vermeiden von Treibhausgasemissionen ist die beste Klimaschutzmaßnahme. Nicht vermeidbare Emissionen müssen durch Energieeffizienzmaßnahmen reduziert werden. Doch der fortschreitende Klimawandel lässt uns wenig Zeit, um auf die dafür notwendigen technologischen Lösungen zu warten.

Die Kompensation von Emissionen schafft uns daher einen Vorsprung, den wir für die Entwicklung der erforderlichen Technologien benötigen. Sie sind für uns demnach ein notwendiger Baustein im Klimaschutz und wir kompensieren nicht vermeidbare Emissionen aus unserem Kerngeschäft seit 2020 über Klimaschutzprojekte.

Kompensation über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg

Unsere Emissionen von 2.510 t CO²e im Jahr 2022 haben wir mit dem Projekt „Sauberes Trinkwasser in Uganda“ der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg ausgeglichen. Durch das Projekt bekommen vor allem ärmere Haushalte und Institutionen wie Schulen leichteren Zugang zu sauberem Trinkwasser, indem neue Wasserfiltertechnologien eingesetzt werden. Diese schonen die Umwelt und die Gesundheit, da sonst Holz zum Abkochen des Wassers benötigt würde.

2.510 t CO²e
kompensiert



www.klimaschutzstiftung-bw.de

Kompensation über das Bergwaldprojekt e.V.

Zusätzlich haben wir eine Naturprämie an das Bergwaldprojekt e.V. geleistet mit der etwa **6.800 Quadratmeter heimischer Wald in Baden-Württemberg wiederhergestellt und stabilisiert werden kann**. Somit verbinden wir die Kompensation im globalen Süden mit regionalem Klimaschutz.



Für die Jahre 2020 und 2021 haben wir als Studierendenwerk das Klimaneutralsiegel erhalten, seit 2022 haben wir das Siegel CO²-neutraler Betrieb.



Klimaneutral Kaffee genießen

In unseren Cafeterien können unsere Gäste den Café Crème und den Espresso als klimaneutrales Produkt genießen. Wir haben ihren Product Carbon Footprint berechnen lassen, der den gesamten Lebensweg des Produktes von der Rohstoffgewinnung, Produktion und Produktnutzung bis zur Entsorgung sowie alle Verpackungen und Transporte innerhalb dieser Kette beinhaltet. Die 24,8 g CO²e pro Tasse Kaffee und 26,7g CO²e pro Tasse Espresso, die unsere verkauften Produkte emittieren, gleichen wir durch Investitionen in ein Klimaschutzprojekt auf den Philippinen aus, in dem Windkraftanlagen gebaut und unterhalten werden. Insgesamt waren das 18 t CO²e.

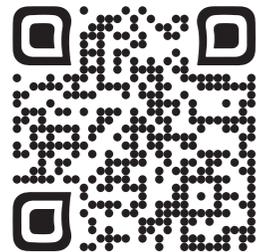


Foto: Burgos Windprojekt auf den Philippinen



Königsmoor in Schleswig-Holstein

02 – Klimaanpassung



„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Bäume für die Zukunft und Sickergruben

In unseren Grünanlagen pflanzen wir klimaresistente Bäume und begrünen soweit wie möglich unsere Dächer, um kühlende Flächen zu erzeugen. Wir sammeln den Regen, der auf unsere Wohnheimdächer fällt in eigenen Versickerungsgruben und entlasten damit das öffentliche Abwassersystem.



Studentensiedlung am Seepark mit parkähnlichem Charakter

03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft



„Wir verringern die Inanspruchnahme von Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Ökologisch waschen

In der Studentensiedlung Stusie gibt es zwei Waschmaschinen mit integriertem Öko-Waschmittel, das automatisch an den Waschgang angepasst dosiert wird. Die optimale Dosierung führt zu einem besseren Waschergebnis, zu weniger Wasserverbrauch, zu einer geringeren ökologischen Belastung der Abwässer und die Waschmaschine hält länger. Sollte das Pilotprojekt erfolgreich sein, wird es auch für andere Häuser umgesetzt. Aktuell sind wir in der Auswertungsphase des Projekts.

Mehrweg statt Einweg

2017 wurden in unseren gastronomischen Betrieben noch 321.900 Einwegbecher ausgegeben. Durch den Einsatz von einem Mehrwegbeckersystem und einem Rabatt von 10 Cent für den Kaffee auf den mitgebrachten Mehrwegbecher hat sich die Anzahl der benötigten Einwegbecher im Jahr 2022 um 88 % auf 37.800 reduziert. Im Jahr 2022 haben wir 555.600 Heißgetränke verkauft, davon nur noch 6,8 % in Einwegbechern.

300.000
gesparte Einwegbecher pro Jahr

Gemeinsam gegen Foodwaste

Zum nachhaltigen Kochen gehört auch, Überproduktionen zu vermeiden. Deswegen kochen wir in Chargen: nur eine zuvor bestimmte Menge wird zubereitet und nach Bedarf nachgekocht. Fast kein Müll fällt an und das Essen ist immer frisch. Wir kaufen auch nur nach Bedarf ein. Falls doch etwas zu viel gekauft wurde, wird es eingelagert. An der Ausgabe kann man kleinere Portionen bestellen. Sollte man nicht satt werden, gibt es meist einen kostenfreien Nachschlag. Essensreste können mit nach Hause genommen werden.



Unsere Glasbox vom SWFR für dein Mensa-Essen To-Go

Wir sparen Wasser und Strom

Um Wasser in unseren Wohnheimen zu sparen, haben wir Durchflussminderer in unseren Wasserversorgungen eingebaut. Stück für Stück rüsten wir unsere Beleuchtung auf stromsparende LED-Leuchtmittel um und verbauen, wo es sinnvoll ist, Bewegungsmelder.



Trinkwasserspender statt Flaschenwasser

Die Trinkwasserspender in unseren Teeküchen bieten gefiltertes Mineralwasser. Pro Liter emittieren wir dabei gerade einmal 0,35 g CO₂e, während ein Liter Flaschenwasser im Durchschnitt 202,74 g CO₂e verursacht – das 586-fache.

Trinkwasserspender



202,39
g CO₂e

eingespart pro Liter
Flaschenwasser

Sharing is Caring

In den meisten Wohnheimen gibt es „Verleih-Tutorate“. Dinge, die man nicht täglich benötigt, können dort ausgeliehen werden. Z.B. Grills, Biertische, Spiele oder Küchengeräte.

Sharing



Begehrte Wohnheimplätze

Wir nutzen unsere vorhandenen Wohnheimplätze optimal aus. Abwesenheiten der Studierenden können durch Zwischenvermietungen ausgeglichen werden. Außer an den Standorten Furtwangen und Schweningen waren unsere Wohnheime durchgängig voll belegt. Über alle Wohnheime hinweg hatten wir im Jahr 2022 eine Auslastungsquote von 99,2 %.

99,2%
Auslastung der
Wohnheime

Mülltrennung

Durch die Einführung einer zweisprachigen und mit Piktogrammen versehenen Müllkarte für die Studierenden unserer Wohnheime konnten wir die Fehlwurfquote um ca. 25-30 % verringern. Trotzdem ist die richtige Mülltrennung dort weiterhin eine Herausforderung und zu viel landet im Restmüll und kann damit nicht mehr wiederverwendet werden.





How To: Mülltrennung



Papier & Karton <i>Paper & carton</i>	Verpackungen <i>Packaging materials</i>	Bioabfall <i>Organic waste</i>	Restabfall <i>Residual waste</i>	Behälter-Glas <i>Glass</i>	Recyclables Altkleider Altmittel Elektrokleingeräte	Other Sonstige Abfälle
 Poubelle verte / Yeşil bidon Green bin Contenedor verde / Zelená karta / الحاوية الخضراء	 Sac jaune / Žuta vreća Yellow bag Bolsa amarilla / San torba / الكيس الأصفر	 Poubelle grise / Gri bidon Grey bin Contenedor gris / Siva karta / الحاوية الرمادية/السوداء	 Poubelle grise / Gri bidon Grey bin Contenedor gris / Siva karta / الحاوية الرمادية/السوداء	 Conteneur à verre / Cam konteyneri Glass container Contenedor de vidrio / Smeđa karta	 Point de tri / Atık toplama adası Recycling banks Punto de reciclaje / Zelená karta / نقطة تجميع القمامة الملونة لإعادة التدوير حاوية الزجاج	 Déchetterie / Geri dönüşüm alanları Recycling yard Centro de reciclaje / Smeđa karta / مركز إعادة التدوير
saubere, fettfreie und trockene Papierverpackungen (unbeschichtet) <i>Clean, grease-free and dry paper packaging (uncoated)</i>	leere und löffelreine Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen, Metall <i>empty and spoon clean packaging made of plastic, composites, metal</i>	Essensreste und organischer Abfall <i>Food leftovers and organic waste</i>	alles, was woanders nicht passt <i>Everything else</i>	Farbtrennung: weiß & braun farbenrein, blau & anders ins Grünglas <i>Color separation: white & brown colour pure, blue & other into green glass</i>	Wertstoffe, schadstoffhaltige Produkte, Gebrauchsgüter <i>Recyclable materials, contaminated products, used items</i>	Kostenlos abgeben! #rattenfrei / #ratfree



Pfandautomat im Supermarkt!
Deposit machine in supermarket!



More infos: 



04 – Biodiversität



„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Insektenhotels und Begrünung

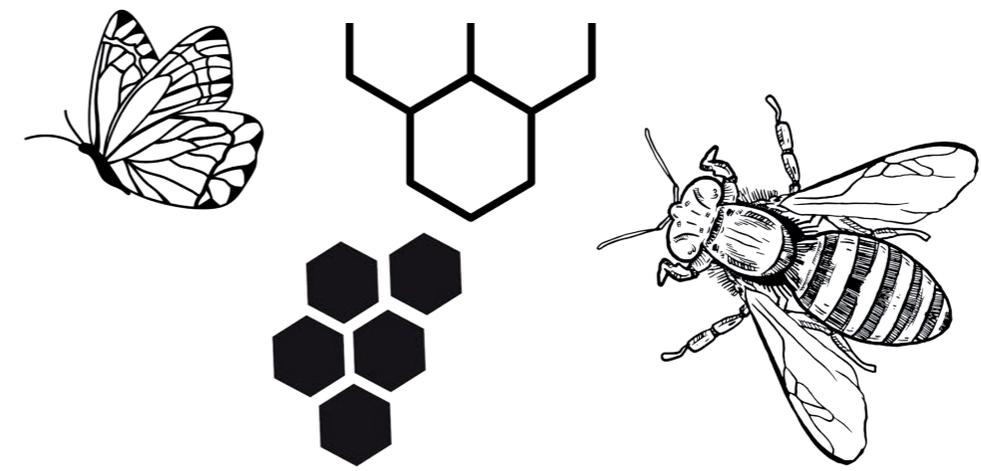
In unseren Wohnanlagen gibt es drei Urban Gardening Projekte und drei Insektenhotels. Außerdem haben wir fünf insektenfreundliche Wildblumenwiesen auf unseren Geländen und bepflanzen Versickerungsflächen.

Soweit es uns möglich ist, begrünen wir unsere Dächer, wenn nicht Photovoltaikanlagen draufstehen und dort wo es möglich ist, bauen wir in die Höhe, um keine Grünfläche zu versiegeln.



Keine Gentechnik in der Mensa

Wir verwenden keine gentechnisch veränderten Produkte in unserer Gastronomie, um die natürliche Biodiversität zu erhalten.



05 – Produktverantwortung



„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

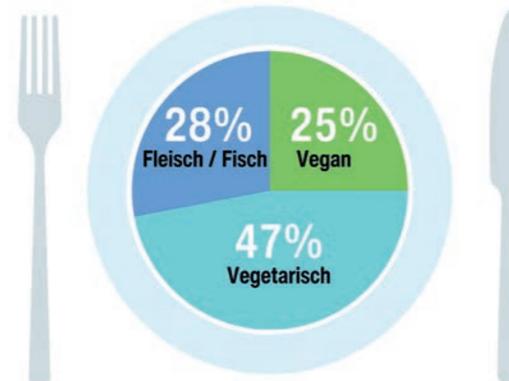
Vegane und vegetarische Gastronomie

Entsprechend der Nachfrage bieten wir in unseren großen Mensen neben den Fleischgerichten unseren Gästen täglich eine Auswahl an vegetarischen und veganen Speisen. Die Mensa Rempartstraße gehört seit 2016, die Mensa Littenweiler seit 2019 zu den vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands und wurden von der Tierrechtsorganisation PETA ausgezeichnet. Stetig entwickeln wir unser Essensangebot weiter und vergrößern dabei die Auswahl an fleischlosen Gerichten. Schon seit 2019 kochen wir mehr vegane und vegetarische Gerichte als Fisch- oder Fleischgerichte und dieser Trend setzt sich fort.

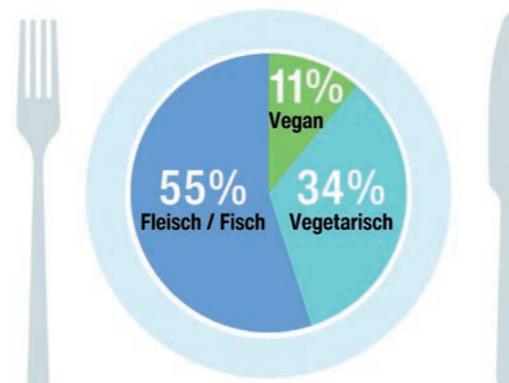
So hat sich seit 2019 der Anteil veganer Essen in den Freiburger Mensen nahezu verdoppelt auf 25 %, während die Anzahl der Fisch- und Fleischgerichte von 43 % auf 28 % sank. 47 % der Gerichte waren vegetarisch. Das zeigt sich auch in den Bewertungen der Gerichte, die unsere Gäste an unseren Bewertungsterminals hinterlassen: Ganz oben stehen neben „Reibekuchen mit Apfelmus“ oder „Apfelstrudel mit Vanillesauce“ fast ausschließlich vegetarische Gerichte. Den jahrzehntelangen Dauerbrennern „Wiener Schnitzel“ und „Spaghetti Bolognese“ haben längst fleischlose Gerichte den Rang abgelassen, z.B. das „Vegetarische Geschnetzelte in Champignon-Rahmsauce mit Kartoffelrösti“, die „Scharfe Asiasuppe mit Gemüse, Kokosmilch und Bio-Tofu“ oder das „Ofengemüse mit Avocado-Dip“.



Freiburger Mensen im Jahr 2022



Mensen in den Hochschulstandorten im Jahr 2022





Tierwohl

Schrittweise erhöhen wir den Standard bei der Aufzucht und den Haltungsbedingungen von Tieren:

- Bis 2026 wollen wir die Anforderungen der Europäische Masthuhn-Initiative für 100% des eingekauften Geflügels umsetzen. Bis Fleisch zur Verfügung steht, das alle Kriterien der Masthuhn-Initiative erfüllt, werden wir auf ähnliche Angebote wie die Einstiegsstufe des Deutschen Tierschutzbunds zurückgreifen und deren Anteil im Sortiment sukzessive erhöhen. Außerdem unterstützen wir die Bruderhahn Initiative seit 2016.
- Die von uns verwendeten Eier stammen zu fast 90 % aus Freiland- und 10 % aus Bodenhaltung.
- Ab April 2024 gibt es in unseren Mensen zu 100 % Bio-Rindfleisch der Haltungsform 4.
- Die im Speiseplan mit „aus nachhaltigem Fischfang“ gekennzeichnete Fischgerichte entsprechen den MSC-zertifizierten Richtlinien einer nachhaltigen Fischerei.



Regionale Erzeugung

Ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Verpflegung ist der regionale Bezug der Lebensmittel. So können Emissionen reduziert und regionale Lieferstrukturen gestärkt werden. Daher legen wir hohen Wert auf die Herkunft unserer Zutaten:

- So beziehen wir fast sämtliches frisches Obst und Gemüse sowie Kartoffeln in der Saison von lokalen Bauernhöfen vom Kaiserstuhl oder aus dem Markgräfler Land.
- Das frische Rind- und Schweinefleisch kaufen wir ausschließlich aus Baden-Württemberg und Bayern und das frische Geflügelfleisch aus Deutschland und dem Elsass.
- Von uns verarbeitete Eier stammen überwiegend von einem regionalen Geflügelhof.
- Täglich frische Backwaren kommen aus handwerklichen Bäckereibetrieben vor Ort.
- Die Milchprodukte und den Bio-Haferdrink beziehen wir von einem regionalen Milchproduzent, unser Mineralwasser sowie die Saft- und Mixschorlen kommen von Getränkeherstellern aus der Region.
- Sogar unsere Raps- und Sonnenblumenöle stammen aus der Region und Mayonnaise und Ketchup produzieren wir selbst.



Hauseigene Nudelmanufaktur

Seit 2021 stellen wir Nudeln in unserer eigenen Manufaktur her. 2022 haben wir 8.750 kg Nudeln produziert, über 3.000 kg mehr als im Vorjahr. Wir wollen unsere Produktion noch weiter steigern, um den Anteil an selbsthergestellter Pasta in unserem Angebot auf 50 % im Jahr 2023 zu erhöhen.

8.750 kg
selbsthergestellte Pasta



Fotos 1-3: aus unserer Pasta-Manufaktur

BIO-Zertifizierung und reichhaltiges Bio-Sortiment

Alle unsere Mensen und Cafeterien sind seit 2021 Bio-zertifiziert. Wir bieten z.B. Bio-Kaffee, Bio-Tee, Bio-Limonaden, Bio-Trinkschokolade und Bio-Riegel an. Außerdem Bio-Komponenten in unseren Gerichten, z.B. Bio-Salat und Bio-Apfel, Bio-Bananen, Bio-Tofu, Bio-Spargel und in Teilen Bio-Rindfleisch. Wir steigern den Einsatz von Bio-Produkten in den Mensen weiter. 2022 wurden 8,3 % der verwendeten Lebensmittel (in kg) in Bio-Qualität eingekauft. Im Vorjahr waren es noch 5,2 %, 2020 2,9 %.

8,3 % Bio-Anteil
in der Gastronomie



Effizienz, Langlebigkeit und Reparatur von Elektrogeräten

Bei der Anschaffung von Elektrogeräten achten wir auf die Energieeffizienz, gepaart mit einer hohen Lebensdauer, denn die Geräte werden – gerade in den Wohnheimen – sehr häufig genutzt. Bei Verwendung höherwertiger Fabrikate haben wir festgestellt, dass die Lebensdauer meistens doppelt so hoch ist. Des Weiteren bieten diese Geräte oft eine bessere Versorgung mit Ersatzteilen. Bei defekten Geräten, die nicht repariert werden können, werden Teile ausgebaut, die wir in anderen Geräten wiederverwenden. Wir haben bei bestimmten Herstellern Probleme festgestellt und diese aus unserem Einkauf genommen.



Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung

Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen bewusst. Für uns sind die Wahrung der allgemeinen Menschenrechte, die Achtung der Rechte der Mitarbeitenden sowie die Verhinderung von Diskriminierung und Ausbeutung zentrale Anliegen und Leitprinzipien unserer Tätigkeit.

Für unsere Mitarbeitenden wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dafür wollen wir gute und faire Arbeitsbedingungen bereitstellen, individuelle Bedürfnisse ernst nehmen und unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensphasen und Anforderungen gerecht werden.

In unserer Arbeit nach außen achten wir darauf, dass bei Zulieferern Menschenrechte in der Lieferungskette eingehalten werden und sich faire Standards etablieren. Weiter ist es uns wichtig, dass wir mit unseren Studierenden in einem guten Austausch stehen und ihre Bedürfnisse kennen. Denn nur so können wir unseren Unternehmenszweck, die soziale Betreuung und die Förderung von Studierenden, bestmöglich erfüllen.

06 – Menschenrechte und Lieferkette



„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Wir verpflichten uns zur Umsetzung des im Grundgesetz definierten und im Chancengleichheitsgesetz des Landes Baden-Württemberg konkretisierten Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Dafür haben wir eine Beauftragte für Chancengleichheit, die Maßnahmen ergreift und berichtet. Bspw. gendern wir und formulieren Stellenanzeigen genderneutral.

70 % unserer Belegschaft ist weiblich (2021: 70 %). Der Anteil weiblicher Beschäftigter in Führungspositionen beträgt 47 %.

In den technischen Feldern unserer Tätigkeitsbereiche gibt es aber eine Unterrepräsentanz an Frauen.

Frauenstammtisch

Im SWFR haben in diesem Jahr zwei Frauenstammtische zur Vernetzung weiblicher Beschäftigter stattgefunden. Es gab eine Filmvorführung mit Diskussionsrunde sowie eine Wanderung mit Einkehr.

Verteilung Mitarbeitende 2022

Berufsgruppen	♀	♂
Verwaltung	75	29
Architektin / Architekt	0	4
Psychotherapie	9	3
Erzieherin / Erzieher	27	4
Technik	1	30
Köchin / Koch	5	26
Küchenhilfen	126	16



Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Pflege und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns wichtig.

- Wir bieten Beratungsgespräche für schwangere Kolleginnen bzw. (werdende) Väter und Mütter an.
- Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden mit Kindern, indem wir Ferienangebote sowie Babysitting und Nachhilfe mit 50 % der Kosten bezuschussen und dafür bis zu 600 Euro im Jahr pro Mitarbeitenden bereitstellen.
- Es gibt einen Kita-Platz (U3) für ein Mitarbeitenden-Kind in unserer Kita Wolkengarten.
- Zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf haben wir mehrere Online-Vorträge in Kooperation mit der AG Pflege des Freiburger Netzwerkes familienfreundlicher Unternehmen angeboten.

MensaBar - eine zertifizierte „nachtsam“-Einrichtung

Mitarbeitende unseres Kulturteams wurden im Rahmen der Kampagne „nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg zu den Themen sexuelle Belästigung, Bedrohung und Grenzüberschreitung in der Gastronomie, in Diskotheken sowie auf öffentlichen Plätzen geschult, um die Sicherheit von Frauen und das individuelle Sicherheitsempfinden bei unseren Veranstaltungen zu erhöhen.

Demographische Verteilung unserer Mitarbeitenden

Wir achten auf die Altersverteilung unserer Belegschaft und haben eine gemischte Belegschaft.

2022

	♀	♂
unter 30 Jahre	25,7	6,5
30-50 Jahre	91,9	53,5
über 50 Jahre	137,7	50,8
Gesamt	255,3	110,8

*ganzjährige Betrachtung

Behindertenquote

Im Jahr 2022 gelang es - wie von uns angestrebt - die Quote der schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten von 5,0 auf 5,46 % zu erhöhen und damit über der vorgeschriebenen Quote des Sozialgesetzbuch IX zu liegen.

5,4 % Quote

schwerbehinderte
bzw. gleichgestellte
Beschäftigte

Fairtrade

In unseren Mensen und Cafeterien bieten wir in den in Frage kommenden Warengruppen größtenteils und bevorzugt Fairtrade oder Bio-Produkte an (Warengruppen: Kaffee, Kakao, Tee, Bananen, Nüsse und Schalenfrüchte). So verkaufen wir Fairtrade-zertifizierten Bio-Kaffee, Fairtrade-Schokolade von GEPA und nachhaltige Erfrischungsgetränke.

Lieferketten und Zuliefererstandards

Bei allen Lieferanten prüfen wir die Tariftreue, die Sicherstellung von Sozialabgaben und die Bezahlung von Mindestlohn. Bei EU-Ausschreibungen prüfen wir darüber hinaus auch die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen mit den Schwerpunkten des Verbotes der Kinderarbeit, der ausbeuterischen Zwangsarbeit, der Diskriminierung von Menschen nach Geschlecht, Herkunft, Glaubensrichtung usw.



07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden und Lieferkette



„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Mitarbeitendenvertretung und Beauftragtenwesen

Die Interessen unserer Beschäftigten werden durch einen Personalrat vertreten, der sich im Jahr 2022 aus drei Frauen und sechs Männern zusammensetzte.

Um die Rechte der Mitarbeitenden zu wahren und Diskriminierung zu verhindern, werden der Personalrat sowie Schwerbehindertenvertreter und Chancengleichheitsbeauftragte bei der Personalgewinnung in die Entscheidungsfindung eingebunden und bringen ihre Blickwinkel ein.

Weiterbildung

Unseren Mitarbeitenden bieten wir jedes Semester kostenlose Englisch- und Französischkurse an. In den vergangenen Jahren gab es pro Kurs etwa 10 Teilnehmende. Zusätzlich unterstützen wir die Teilnahme an den Weiterbildungsangeboten unseres Dachverbandes, dem Deutschen Studierendenwerk.



[www.dsw.de/
weiterbildung](http://www.dsw.de/weiterbildung)

Vergünstigungen für unsere Mitarbeitenden

- Wir bieten kostenlose Getränke wie Mineralwasser und Kaffee und Tee am Arbeitsplatz an.
- Wir bieten ein vergünstigtes Essen in unseren Mensen und Cafeterien.
- Wir geben einen Zuschuss zum Jobticket. Diesen Zuschuss haben 2023 insgesamt 90 Mitarbeitende in Anspruch genommen.
- Im Rahmen unserer betrieblichen Gesundheitsförderung nahmen 2023 118 der Belegschaft vergünstigt an den Angeboten unseres Kooperationspartners Hansefit teil.

Faire und flexible Arbeitsbedingungen

Wir bezahlen unsere Mitarbeitenden nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder“ (TV-L). Geleistete Mehrarbeitsstunden können auf Basis der elektronischen Zeiterfassung durch Freizeit ausgeglichen werden.



08 – Anspruchsgruppen



„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Wir informieren

Wir stellen uns und unsere Angebote möglichst transparent dar. Hierfür sprechen wir über verschiedene Medien unterschiedliche Anspruchsgruppen an. Wie erstellen Publikationen, die wir zielgerichtet verteilen, haben eine übersichtliche und möglichst barrierefreie Website in der auf leichter Sprache und Gebärdensprache Erklärungen stehen und betreiben mehrere Social-Media-Kanäle.

[instagram.com/studierendenwerk_freiburg](https://www.instagram.com/studierendenwerk_freiburg)

twitter.com/studentenwerkfr

[youtube.com/user/KanalSWFR](https://www.youtube.com/user/KanalSWFR)

[facebook.com/studierendenwerk.freiburg](https://www.facebook.com/studierendenwerk.freiburg)

www.swfr.de | www.swfr.de/en



Wir tauschen uns aus

Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen ist uns wichtig, um ihre Bedürfnisse im Blick zu behalten und um unsere Arbeit auf ihre Qualität zu überprüfen. Wir pflegen daher einen regelmäßigen Austausch mit z.B. den Studierenden aus dem Verwaltungsrat, dem Studierendenrat und den Wohnheimvorständen. Zusätzlich tauschen wir uns mit externen Partnern wie anderen Studierendenwerken, dem Deutschen Studierendenwerk, der Universität Freiburg, den Hochschulen, der Stadt Freiburg und unseren Lieferanten aus.

Wir fragen nach

Feedback ist uns wichtig. So holen wir z.B. regelmäßig anonym Feedback zu unseren Veranstaltungen und zu unserem gastronomischen Angebot ein. Und entwickeln diese daraus weiter. Die Bewertung der Gerichte durch die Studierenden veröffentlichen wir im Speiseplan.

Bio-Fleisch in den Mensen? Eine Umfrage.

2022 boten wir in mehreren Mensen für eine Woche ein Gericht aus Bio-Fleisch für einen Aufpreis von 70 Cent an. Begleitet wurde dies mit einem Infostand zum Thema nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln. Im Nachgang gab es eine Kundebefragung, bei der sich über 90 % der Befragten dafür aussprachen, dass die Mensa Bio-Fleisch anbieten soll und 75 % dafür einen Aufpreis bezahlen würden. Geplant war auf Grundlage dieser Umfrage 2023 auf Bio-Rindfleisch umzustellen, was sich aber auf 2024 verzögerte.

90 %
für Bio-Fleisch

Du hast Ideen oder Wünsche?
Dann schreib uns.



Wir schaffen kurzfristig Angebote

Immer wieder reagieren wir auf aktuelle Bedarfe unserer Anspruchsgruppen indem wir kurzfristig Angebote schaffen. So stellen wir z.B. Notunterkünfte für Studierende ohne Wohnung zum Semesterstart bereit oder helfen mit Darlehen aus, wenn sich Auszahlungen verzögern.

Chancengleichheit für Studierende

Damit Studierende unabhängig von ihrem ökonomischen Hintergrund studieren können, bieten wir verschiedene Möglichkeiten sie in akuten und unverschuldeten Notlagen finanziell durch zinslose Darlehen zu unterstützen. Allein 2022 waren das 109.000 Euro auf 114 Verträge, wovon 53 Anträge mit einem Volumen von 27.000 Euro gewährt wurden, weil sich die Auszahlung von BAföG-Leistungen verzögerte.



Für Studierende mit Kind gibt es in der Mensa den Kinderteller gratis dazu.



Studierende im Außenbereich des Café Libresso in der UB der Universität Freiburg



Die Unibibliothek der Universität Freiburg



Ökonomischer Erfolg und Governance

Ökonomischer Erfolg und Governance

Eine gute Unternehmensführung legt die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Seit über 100 Jahren bereiten wir für Studierende ein optimales Studiumfeld und sind dabei stetig gewachsen und wollen es auch weiterhin.

Stück für Stück steigern wir die Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen. Wir beziehen unsere Mitarbeitenden und vor allem auch unsere Studierenden hierbei mit ein, informieren und motivieren sie zu einem nachhaltigen Verhalten. Denn wir sind in all unseren Bemühungen auch von dem Verhalten und Bedürfnissen der Studierenden abhängig, wie z.B. im Energie- und Wasserverbrauch in den Wohnheimen oder etwa ihrer Wahl an Speisen in der Gastronomie.

In unserem unternehmerischen Handeln orientieren wir uns an den in unserem Leitbild verankerten Werten. Unsere Tätigkeiten richten wir konsequent und bedacht auf die Herausforderungen der Zukunft und die Bedürfnisse unserer Studierenden aus. Darüber berichten wir offen und transparent.

Viele Arbeitsplätze in der Region Freiburg-Schwarzwald zu schaffen und zu bieten, ist uns bei unserer Tätigkeit ein besonderes Anliegen.

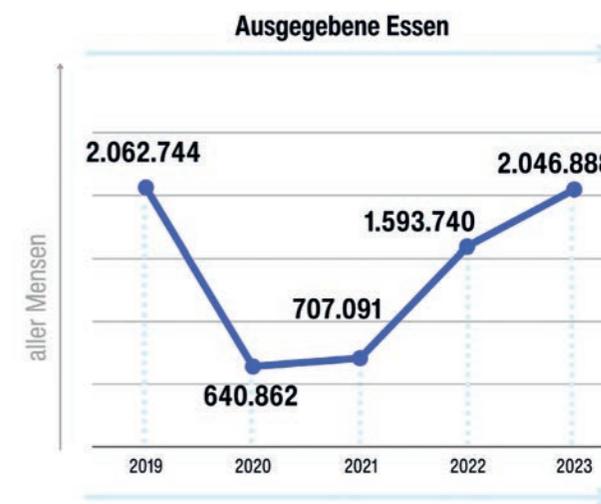
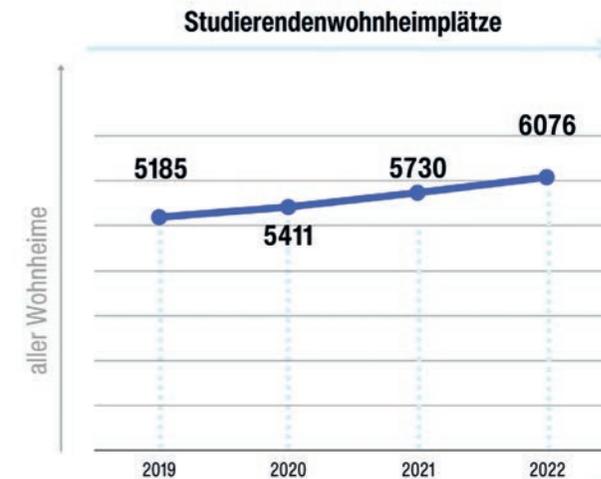
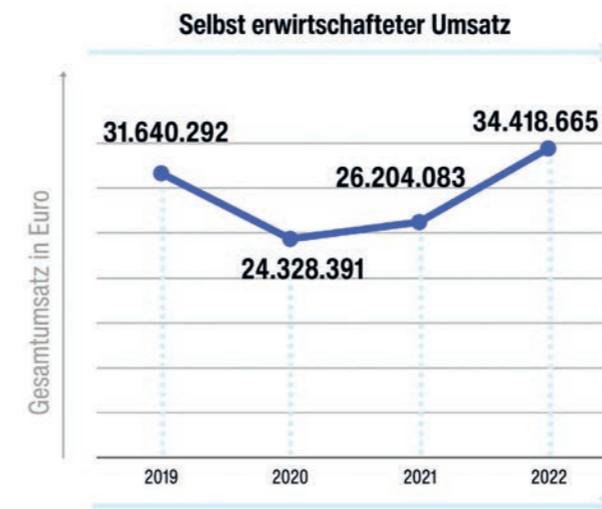
09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze



„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Den langfristigen Unternehmenserfolg im Blick

In unseren wichtigsten Geschäftsbereichen wachsen wir. So wuchs z.B. die Anzahl der Wohnheimplätze über die letzten Jahre stetig bei Beibehaltung von Belegungsquoten um die 100 % und die Anzahl der ausgegebenen Essen nähert sich wieder dem Niveau von vor Corona.



Sichere Arbeitsplätze in der Region

Durch unsere Geschäftstätigkeit haben wir die Anzahl unserer Arbeitsplätze im Jahr 2022 von 351 im Vorjahr auf aktuell 356 leicht ausgebaut.

Wichtig ist es uns, unseren Mitarbeitenden langfristige Perspektiven zu geben. Wenn möglich schließen wir daher unbefristete Arbeitsverträge ab.

91 %

unbefristet Beschäftigte

Wir bilden aus

Im Jahr 2022 gab es bei uns 12 Auszubildende. Jährlich stellen wir neue Auszubildende ein. Da wir den jungen Menschen eine langfristige Perspektive geben wollen, bieten wir allen nach dem Ende ihrer Ausbildung eine Stelle bei uns im Unternehmen an.

12

Auszubildende

10 – Regionaler Mehrwert



„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Unsere Geschäftstätigkeiten sind ortsgebunden, da wir Studierende in der Region Freiburg-Schwarzwald unterstützen. Daher ist es für uns ein Anliegen, die Region zu stärken und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und zu fördern.

Waren und Dienstleistungen aus der Region

Wir behandeln Unternehmen aus der Region – sofern wettbewerbsrechtlich möglich – als unsere bevorzugten Lieferanten für Lebensmittel und Energie und beauftragen gerne regionale Handwerksbetriebe und Bauunternehmen.



Regionale Partnerschaften

Wir kooperieren beim Semesterticket und dem Fahrradverleihsystem der Freiburger Verkehrs AG mit dem regionalen Verkehrsverbund und in mehreren Bereichen mit dem Uniklinikum Freiburg. Das Studierendenwerk ist Mitglied in der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V., einem gemeinnützigen Verein, der sich für finanziell bzw. sozial benachteiligte Menschen in der Region einsetzt.

Studitours in der Region

Der regionale Bezug ist uns bei der Konzeption von Veranstaltungen ebenfalls wichtig. Im Rahmen unserer Studitours bieten wir Studierenden Exkursionen an. 35 von 53 Touren haben in 2022 in der Region stattgefunden, um diese den Studierenden näher zu bringen.

11 – Transparenz



„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Public Corporate Governance Kodex

Wir halten den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg ein. Jährlich dokumentieren wir in unserem Bericht zur Corporate Governance die Einhaltung von Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Für Transparenz und gegen Korruption

Finanzentscheidungen in größerem Umfang werden bei uns vom Verwaltungsrat getroffen. Die Bekämpfung und Verhütung von Korruption wird durch regelmäßige Revisionsprüfungen sichergestellt. Unsere Mitarbeitenden werden bei der Einstellung über die arbeitsrechtlichen Folgen von korruptem Verhalten informiert. Richtlinien zur Handlungsweise bei der Arbeit, z.B. in Bezug auf die Annahme von Geschenken, sind u.a. in der Allgemeinen Geschäftsanweisung aufgeführt.

12 – Anreize zur Transformation



„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Anspruchsgruppen in einen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Mitarbeitende für Nachhaltigkeit

- Es gibt eine aus verschiedenen Abteilungen besetzte Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, die Prozesse im Unternehmen auf ihre Nachhaltigkeit hin untersucht und Maßnahmen entwickelt.
- Unseren Mitarbeitenden bieten wir bezuschusste Jobtickets und ab 2024 ein Dienstradleasing an, um einen Anreiz für eine nachhaltige Mobilität zu geben.
- Wir bieten unseren Mensaleitungen Workshops zur veganen und vegetarischen Küche an.

Studierende für mehr Nachhaltigkeit

Als Studierendenwerk ist es unsere Aufgabe den Studierenden verschiedene Leistungen anzubieten. So wichtig es uns ist, dass wir dabei nachhaltige Angebote schaffen, so klar ist auch, dass die Studierenden diese attraktiv finden müssen. Durch viele Maßnahmen versuchen wir die Studierenden auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit mitzunehmen.

Wohnen

- In den Wohnheimen informieren wir über Schimmelvermeidung und richtiges Lüften und stehen vor Ort über Mitarbeitende der Haustechnik für Fragen zur Verfügung.
- In unserer Nachhaltig-Wohnen-Kampagne geben wir über unsere Social-Media-Kanäle Tipps zum Stromsparen und stellen nachhaltige Angebote wie unsere „Verleih-Tutorate“ in den Wohnheimen sowie der Fairteiler der Studentensiedlung vor. Kampagnen zum Energiesparen wie „Flip the switch“ vom DSW unterstützen wir ebenfalls.



Gastronomie

- Für den mitgebrachten Mehrwegbecher gibt es 10 Cent Rabatt auf den Kaffee in der Mensa.
- In den Mensen halten wir unsere Gäste dazu an, Essensreste mit nach Hause zu nehmen, sich bei wenig Hunger an der Ausgabe eine kleine Portion zu bestellen, weniger Fleisch zu essen und nur so viele Servietten wie benötigt mitzunehmen. Hierzu stellen wir Schilder auf, posten auf unseren Social-Media-Kanälen und führen Aktionswochen durch.

Interkulturelle Veranstaltungen

- Unsere interkulturellen Veranstaltungen finden häufig zu Themen der Nachhaltigkeit statt, wie eine Podiumsdiskussion zu Chancengerechtigkeit an Hochschulen, eine Exkursion zum Thema Müll, ein Deutsch-Französisches Kolloquium zum „Campus der Zukunft: nachhaltig, sozial und digital“ oder ein lyrischer Wettstreit zur Klimagerechtigkeit. Insgesamt hatten wir neun Veranstaltungen, die explizit nachhaltige Themen hatten.

Podiumsdiskussion zur Chancengleichheit an Hochschulen

Bei einer prominent besetzten Podiumsdiskussion zum Thema Chancengleichheit an Hochschulen wurde ein Blick in die nächsten 100 Jahre geworfen und was es braucht, damit der Bildungserfolg von Kindern nicht mehr so stark vom Bildungsstand der Eltern abhängt.

Ökotours – nachhaltige Exkursionen

Ökotours bringt Freizeitangebote und Nachhaltigkeit zusammen. Mit angeleiteten Exkursionen vermitteln wir den Studierenden Themen wie nachhaltiges Konsumverhalten oder auch ökologische Architektur indem wir Orte oder Unternehmen besuchen.

Stromsparwettbewerb: Dorms for the climate

Im Frühsommer 2023 traten alle Freiburger Wohnheime im Stromsparwettbewerb gegeneinander an. Das Studierendenhaus Oikos im Vauban sparte über den Messzeitraum (2.5.-13.6) 0,44 % seines Stromverbrauchs gegenüber dem Ausgangszeitraum (11.4.-2.5.) ein und erhielt eine von uns bezahlte Wohnheimparty.



BNE in den Kindertagesstätten

In unseren Kindergärten vermitteln wir im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung den Kindern ein umweltfreundliches Handeln im Alltag und bilden das Umweltbewusstsein durch Projekte wie das Anlegen einer Wildblumenwiese für Insekten oder die Pflege eines Kräuterbeets aus.

Unsere Ziele und Aussichten



Klima und Umwelt

<input type="checkbox"/> 2024 Aufstellen weiterer Waschmaschinen mit integriertem Ökowschmittel	<input type="checkbox"/> Ab April 2024 Umstellung des in der Gastronomie verwendeten Rindfleisch auf 100 % Bio
<input type="checkbox"/> Ab März 2024 Einführung eines neuen Mehrwegbechersystems	<input type="checkbox"/> bis 2025 Senkung der durchschnittlichen Emissionen unserer Fahrzeugflotte auf 115 g CO ² /km
<input type="checkbox"/> bis 2026 Senkung der Emissionen pro Wohnplatz um 25 % auf 0,29 t CO ² e/Wohnplatz	<input type="checkbox"/> bis 2028 ist unser Fuhrpark auf klimaschonende Antriebstechnologien umgestellt
<input type="checkbox"/> bis 2028 aus eigener Kraft klimaneutral sein, wo es sinnvoll ist	<input type="checkbox"/> kontinuierliche Erhöhung des Bio-Anteils in unserer Gastronomie
<input type="checkbox"/> Pilotprojekt Photovoltaikanlage mit Stromspeicher in unserer Verwaltung	<input type="checkbox"/> Ausbau der Photovoltaikanlagen
<input type="checkbox"/> hydraulische Abgleichungen der Heizungen in unseren älteren Gebäuden	<input type="checkbox"/> Aufbau von E-Ladesäulen in der Stusie



Soziale Verantwortung

<input type="checkbox"/> 2024 Einführung Dienstradleasing für Mitarbeitende	<input type="checkbox"/> Unterrepräsentanz von Frauen in ausgewählten Unternehmensbereichen verringern
<input type="checkbox"/> Ausweiten von Feedbackmöglichkeiten der Studierenden	<input type="checkbox"/> Quote der schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten halten bzw. erhöhen



Ökonomischer Erfolg und Governance

<input type="checkbox"/> 2024: CO ² e-Deklaration von Gerichten in unserer größten Mensa zur Sensibilisierung der Gäste	<input type="checkbox"/> bis 2025: 50 % regionale Produkte in der Gastronomie
<input type="checkbox"/> Ausbildungsquote erhöhen	<input type="checkbox"/> Ausbau der Studierendenwohnheimplätze
<input type="checkbox"/> Ausgabe von mehr als 2 Millionen Essen pro Jahr in unseren Mensen	<input type="checkbox"/> Versand einer Raumklimakarte, die unsere Studierenden in den Wohnheimen beim optimalen Heizverhalten unterstützt



Impressum

Herausgeber
Studierendenwerk Freiburg A.d.ö.R.
Basler Straße 2
79100 Freiburg

www.swfr.de
presse@swfr.de

Redaktion und Gestaltung
Unternehmenskommunikation
Studierendenwerk Freiburg
V.i.S.d.P. Beate Hoffmüller

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Christoph Pennig

Fotos und Bildquellen
SWFR, außer
Titelbild: Adobe Stock / apisitwilajjit29 |
Piktogramme der Leitlinien adaptiert über Canva
Foto Vorwort: Peter Herrmann
Fotos: S.2: Campus VS – HS Furtwangen |
Kinder- und Essenfoto Rahel Locher
Grafik: S. 5 Piktogramme adaptiert über Canva |
Beate Hoffmüller swfr
Fotos: S. 6 Adobe Stock – Stefan_E
Grafiken: S. 7, 8, 9, 10, 11, 13, 17, 20, 28, 35, 36, 43,
adaptiert über Canva | Beate Hoffmüller
Fotos: S. 11 wood Pexels – Pixabay | Adobe Stock
Fotos: S. 12 Marc Dorazillo | Beate Hoffmüller swfr
Grafiken: S. 14, 24, 27, 33, 40 Canva
Fotos: S. 16 Frelo / VAG / RVF | DSW
Foto: S. 17 Rahel Locher
Fotos: S. 18 Divakaran S – Pixabay |
Rocco-Ronneburg – Unsplash
Fotos: S. 20 Adobe Stock – alb470 | Unsplash

Fotos: S. 21 Klimaschutzprojekt Indien und Burgos Wind
Farm – Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg
Foto: S. 22 Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Foto: S. 26 flowers – Pixabay
Fotos: S. 29 Tracy Lundgren – Pixabay |
2 Foodfotos Rahel Locher
Foto: S. 30 flour-Marina Davydenko – Pixabay |
Fotos: S. 31 Pixabay – asparagus-llo, apple-2720105,
bread- Michal Jarmoluk | csm_hahn_NTM_7950a
Foto links: S. 32 noodle-Katharina Dolinski – Pixabay
Fotos: S. 33 Pixabay – apple-1834639-Pexels,
banana-PublicDomainPictures – Pixabay
Foto: S. 34 Christoph Eberle
Foto: S. 37 coffee-Max – Pixabay
Fotos: S. 38, S. 40 Studierende mit Kind und
S. 41 unteres Bild: DSW
Foto: S. 42 Jacqueline Grundig swfr
Foto: S. 46 little-girl-Jill Wellington – Pixabay
Foto: S. 47 Peter Schneider swfr
Foto: S. 48 aleksei-zaitcev – Unsplash

Druck

Druckerei Furtwängler GmbH
www.druckerei-furtwaengler.de
Papier:
IGEPA Circleoffset Premium White - FSC® bietet
als Premium-Recyclingpapier ein Höchstmaß an
Nachhaltigkeit. Klima- umweltzertifiziert.



Gut für mich.
Gut für die Umwelt.

2. Auflage (2024) 200 Exemplare

